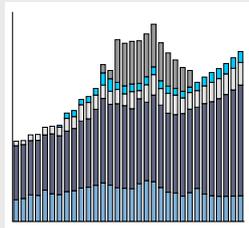
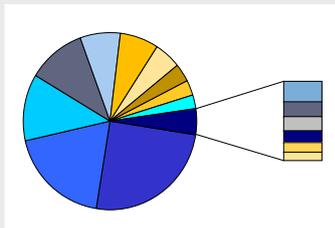


Entwurfsstand nach 1. Lesung
in der Bremischen Bürgerschaft



Haushaltsporträt 2008 / 2009

Impressum:

Die Senatorin für Finanzen
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361-4072
Fax: (0421) 496-4072
e-Mail: office@finanzen.bremen.de
<http://www.finanzen.bremen.de/info/haushaltsportrait>

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Referat 20, C. Wessels
Telefon: (0421) 361-6155
Fax: (0421) 496-6155
e-Mail: carsten.wessels@finanzen.bremen.de

Gesamtherstellung:
Druckerei der Senatorin für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

erschieden im Januar 2008

Inhaltsverzeichnis / Kurzkomentierung

- Seite 6/7: Bilanz der bremischen Haushalte – Einnahme- und Ausgabearten (2008/09)**
Die Gegenüberstellung der Einnahme- und Ausgabearten führt 2008 zu einem Finanzierungsdefizit der Haushalte von 633 Mio. Euro. Das Finanzierungsdefizit verringert sich 2009 um 89 Mio. Euro auf 544 Mio. Euro. Der Primärsaldo (Finanzierungsdefizit abzüglich Zinsausgaben) des Landes und der Stadtgemeinde wird im Jahr 2009 erstmals wieder positiv ausfallen (+ 111 Mio. €). Zur Überwindung der Haushaltsnotlage ist Bremen allerdings dennoch auf eine Entschuldung bzw. auf weitere Sonderbundesergänzungszuweisungen des Bundes angewiesen.
- Seite 8: Konsumtive Ressorteckwerte 2008/2009 (ohne Personalausgaben) nach Produktplänen**
Die Produktpläne Jugend und Soziales (668 Mio. Euro, einschließlich Sozialleistungsausgaben), Hochschulen und Forschung (266 Mio. Euro; einschließlich Personalkostenzuschüsse an Uni und Hochschulen), Bildung (181 Mio. €) und Umwelt/Bau/Verkehr/Europa (173 Mio. Euro) machen fast 75% der konsumtiven Ausgaben (2008 insgesamt 1.760 Mio. Euro) aus.
- Seite 9: Investive Ressorteckwerte 2008/2009 (nach AIP-Aufteilung) nach Produktplänen**
Die Produktpläne Wirtschaft (126 Mio. Euro), Umwelt/Bau/Verkehr/Europa (117 Mio. Euro), Hochschulen und Forschung (50 Mio. Euro), Häfen (40 Mio. Euro) und Gesundheit (28 Mio. Euro) machen mehr als 75% der investiven Ausgabeanteile aus. Die Investitionsausgaben werden von 454 Mio. Euro (2008) auf 436 Mio. Euro (2009) abgesenkt. Hierbei ergeben sich z. T. deutliche Verschiebungen zwischen den Produktplänen.
- Seite 10: Entwicklung der Einnahme- und Ausgabearten (1980 – 2011)**
Die Aufstellungshaushalte schaffen – mit moderater Zunahme der Personalausgaben, der Sozialleistungsausgaben und der sonstigen konsumtiven Ausgaben und rückläufigen Investitionsausgaben bei steigenden steuerabhängigen Einnahmen – die Voraussetzungen zum Ausgleich des Primärsaldos. Bei den (steuerabhängigen) Einnahmen ist aufgrund positiver Konjunktorentwicklung und steuerrechtlicher Effekte die zuvor langfristige Stagnation zunächst überwunden.
- Seite 11: Entwicklung der konsumtiven Primärausgaben (1993 – 2011)**
Während die Länder und Gemeinden im Früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) kontinuierliche Steigerungen bei den konsumtiven Primärausgaben verzeichneten, blieben die konsumtiven Primärausgaben in Bremen bis 2004 relativ konstant, gingen - bedingt u. a. durch die Hartz-IV-Reform 2005 - erheblich zurück und steigen seitdem – auch für den Planungszeitraum bis 2011 – wieder moderat an.
- Entwicklung der Investitionsquoten (1980 – 2011)**
Im Jahre 2004 erreichte die bremische Investitionsquote den höchsten Stand seit 1980. Seit 2005 sinkt die Investitionsquote und wird diese Tendenz im Planungszeitraum bis 2011 (Quote: 9,9 %) fortsetzen.
- Seite 12: Entwicklung des konsumtiven und investiven Finanzierungssaldos (1995 – 2011)**
Die Entwicklung des konsumtiven und investiven Finanzierungssaldos der bremischen Haushalte ab 2008 ergibt sich aus dem Finanzrahmen 2007/2011. Aufgrund der realistischen Veranschlagung von Sozialleistungsausgaben steigt der konsumtive Finanzierungssaldo in 2008 leicht an. Ansonsten sind beide Finanzierungssalden im Planungszeitraum rückläufig.
- Zinsausgaben und Schuldenstand (1980 – 2011)**
Mit Reduzierung der Sanierungszahlungen seit 2001 und Wegfall ab 2005 weist der Schuldenstand der Freien Hansestadt Bremen aufgrund der unverändert bestehenden Finanzierungsdefizite wieder verstärkt steigende Tendenz auf. Trotz Drosselung der Primärausgaben und positiver Entwicklung der steuerabhängigen Einnahmen wird sich diese Entwicklung im Finanzplan-Zeitraum fortsetzen.
- Seite 13: Schuldenstand im Bundesvergleich (1980 – 2011)**
Deutlich wird die anhaltende Entkopplung des bremischen Schuldenstandes von der Durchschnittsentwicklung des übrigen Bundesgebietes. Da die Finanzierungslücken der bremischen Haushalte in den Sanierungszeiträumen aufgrund stagnierender Einnahmen kaum verringert werden konnten, trugen die Sanierungshilfen des Bundes nur kurzzeitig zu einem verlangsamten Anstieg des Schuldenstandes im Staatstaat bei.
- Quoten des Bremischen Haushaltes (1990 – 2011)**
Bei sinkender Investitionsquote und trotz günstiger Steuerprognosen ansteigender Zins-Steuerquote erreicht die Primär-Deckungsquote bereits Ende 2008 annähernd 100%, während sich die Gesamtdeckungsquote der Haushalte auch 2011 noch unter 90 % bewegen wird.

Seite 14: Grundtabelle: Bremischer Haushalt nach Produktplänen 2008

Seite 15: Grundtabelle: Bremischer Haushalt nach Produktplänen 2009

Seite 16: Konsumtiver Saldo (Konsumtive Nettoausgaben) nach Ressorts (2008/09)

Mehr als 44 % der laufenden Ausgaben (ohne Zinsausgaben) nach Abzug der laufenden Einnahmen (ohne steuerabhängige Einnahmen) entstehen sowohl 2008 als auch 2009 in den Produktplänen "Soziales" und „Bildung“.

Seite 17: Investiver Saldo (Investive Nettoausgaben) nach Ressorts (2008/09)

Die Produktpläne Wirtschaft, Häfen, Gesundheit, Hochschulen und Forschung sowie Umwelt, Bau, Verkehr und Europa haben einen Anteil von fast 75 % in 2008, der auch 2009 annähernd erreicht wird.

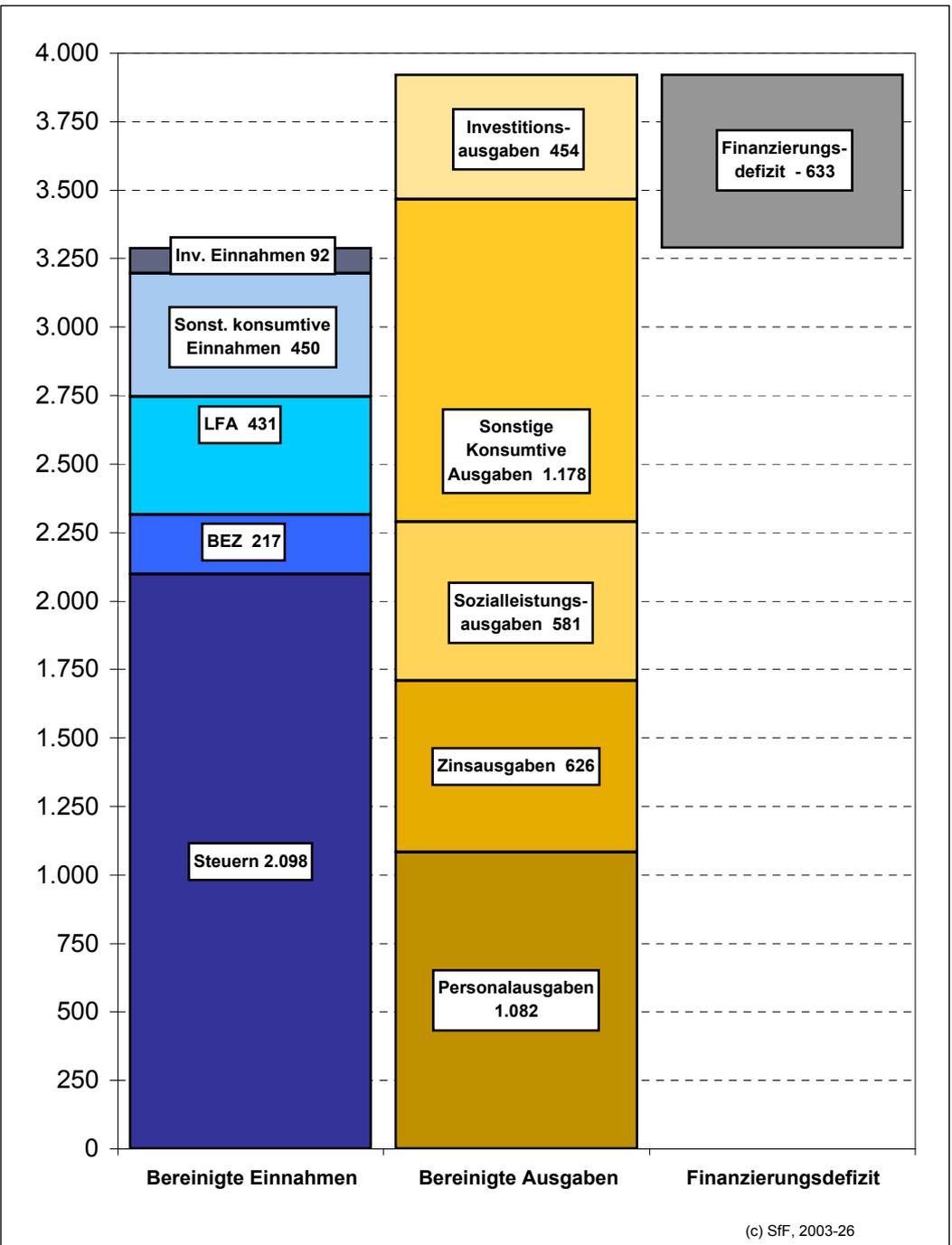
Seite 18: Sonstige konsumtive Ausgaben nach Verpflichtungsgraden 2007/2009

Neben den ab 2008 realistisch veranschlagten Sozialleistungsausgaben, den Zahlungen an Bremerhaven (ohne Sozialleistungsausgaben) und den Personal- und Versorgungskostenzuschüssen, die in der Summe mehr als 1 Mrd. Euro ausmachen, ist der überwiegende restliche Teil der konsumtiven Ausgaben gesetzlich oder vertraglich verpflichtet.

Investitionsausgaben nach Kategorien 2007/2009

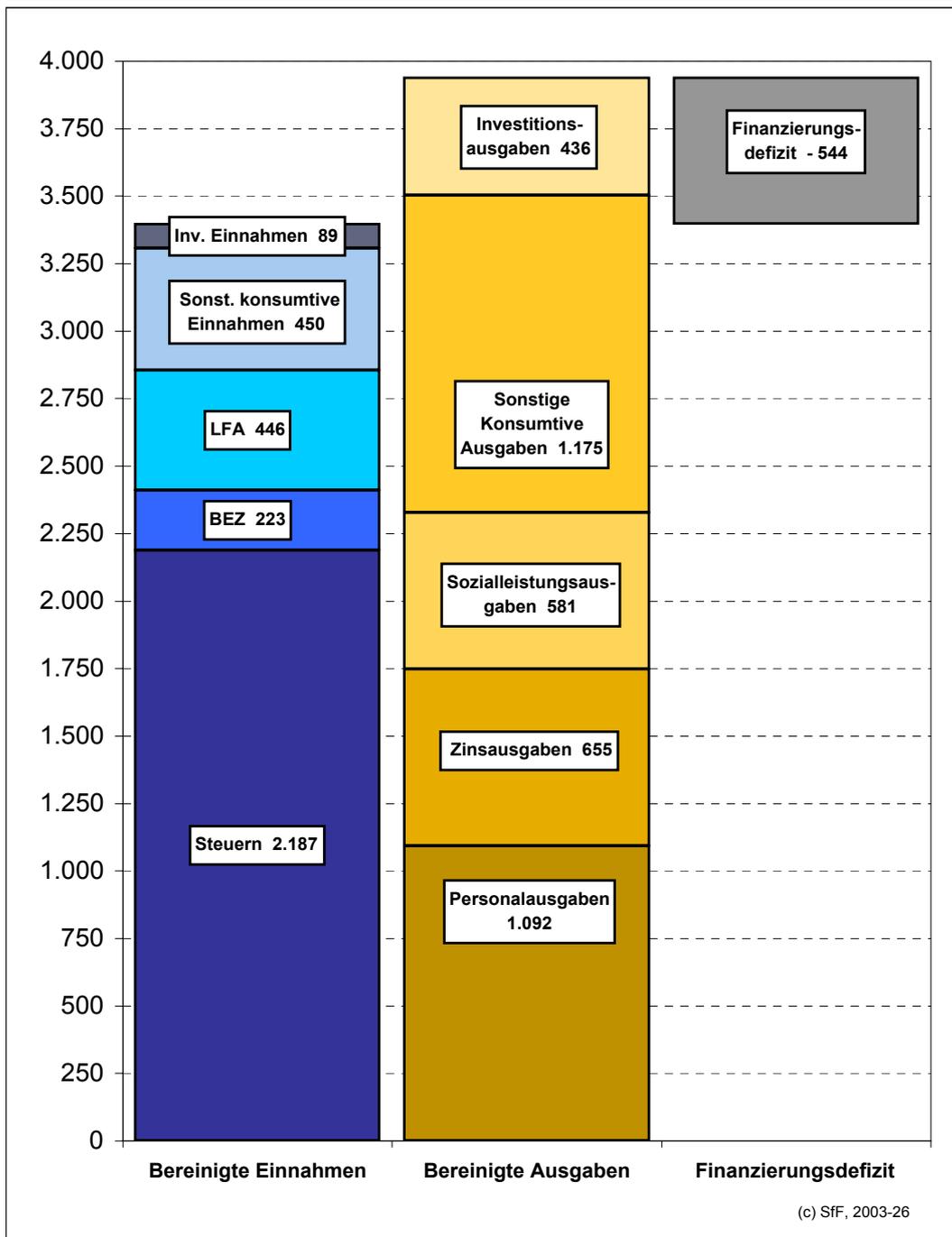
Trotz abgesenkter Investitionsausgaben in 2008 und 2009 nehmen die investiven Massnahmen zur Substanzerhaltung und neue Massnahmen in den Aufstellungsjahren zu.

Abb. 1: Bilanz der bremischen Haushalte 2008
 (Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio. €; Stand: Finanzplan 2007/11)



(c) SIF, 2003-26

Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2009
(Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio.€; Stand: Finanzplan 2007/11)



**Abb. 3: Konsumtive Ressort-Eckwerte 2008/2009 nach Produktplänen
 (Land und Stadtgemeinde Bremen, in Mio. €; ohne Personalausgaben)**

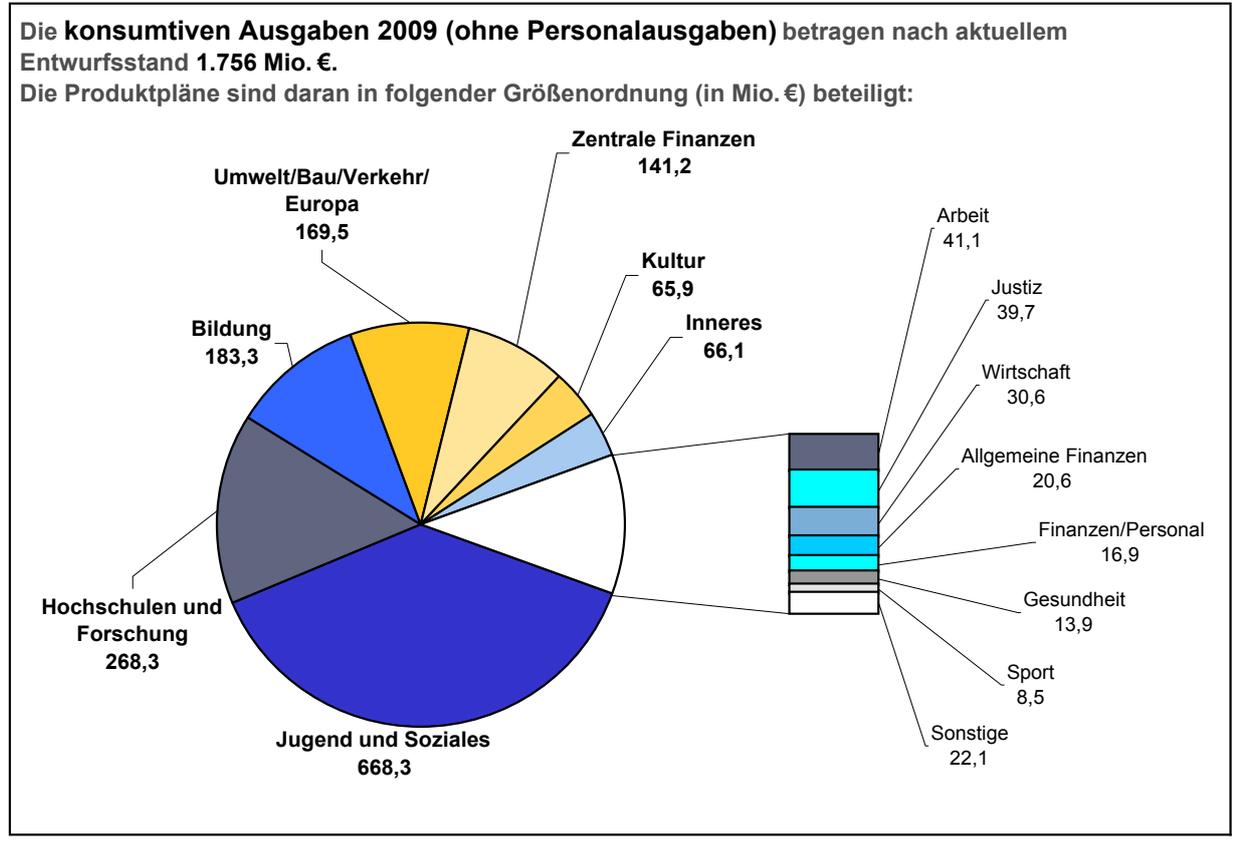
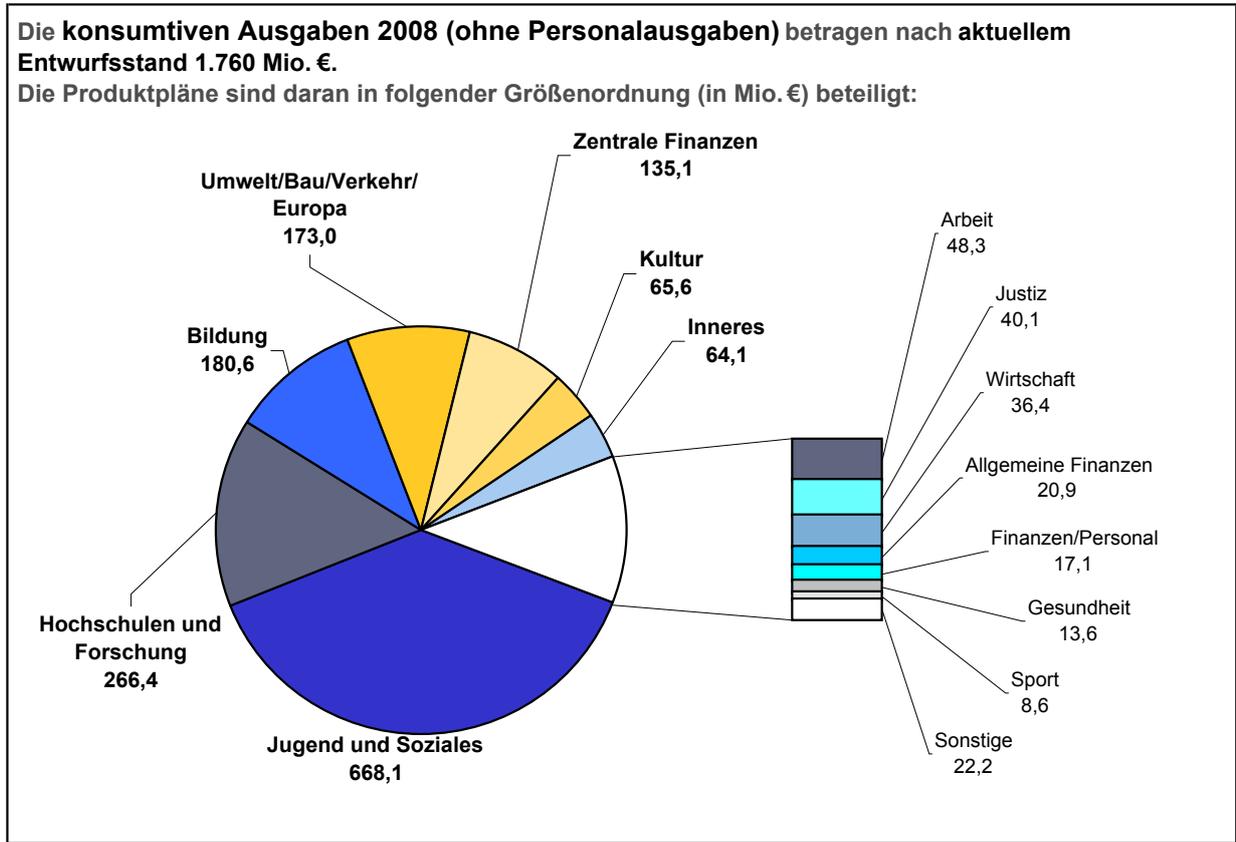
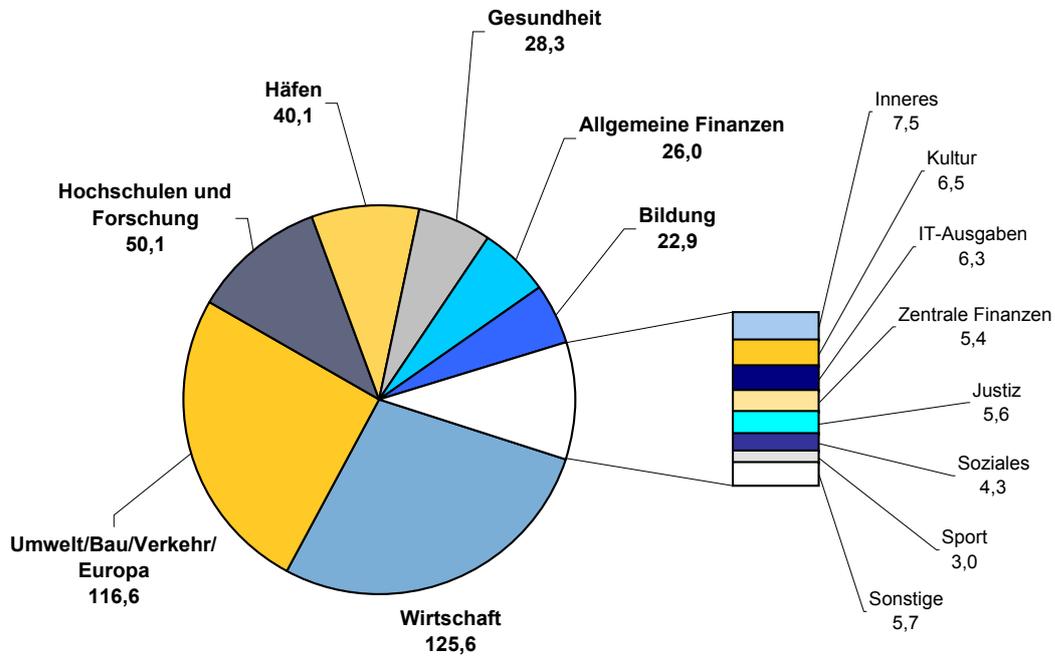


Abb. 4: Investive Ressort-Eckwerte 2008/2009 nach Produktplänen *)
 (Land und Stadtgemeinde Bremen, in Mio. €)

Die investiven Ausgaben 2008 (inkl. AIP- Zuordnung) betragen nach aktuellem Entwurfsstand 454 Mio. €.

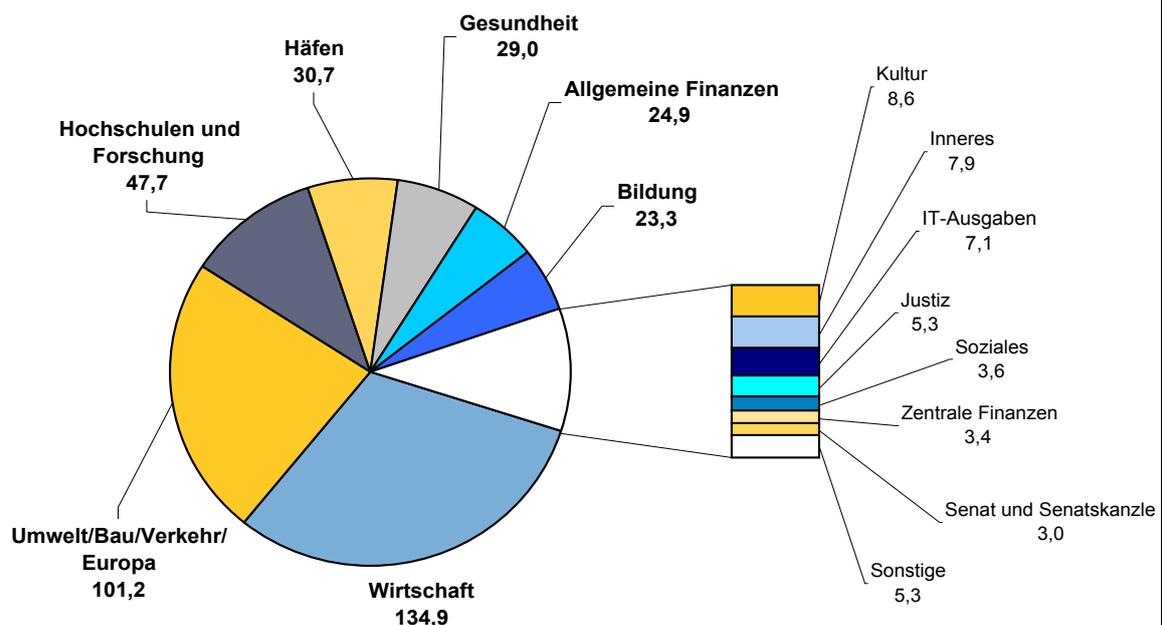
Die Produktpläne sind daran in folgender Größenordnung (in Mio. €) beteiligt:



*) Ausgaben des Produktplans AIP wurden den bewirtschaftenden Ressorts inhaltlich zugeordnet.
 (76 Mio. € Wirtschaft, 33 Mio. € Bau/Umwelt, 17 Mio. € Häfen, 5 Mio. € Hochschulen/Forschung)

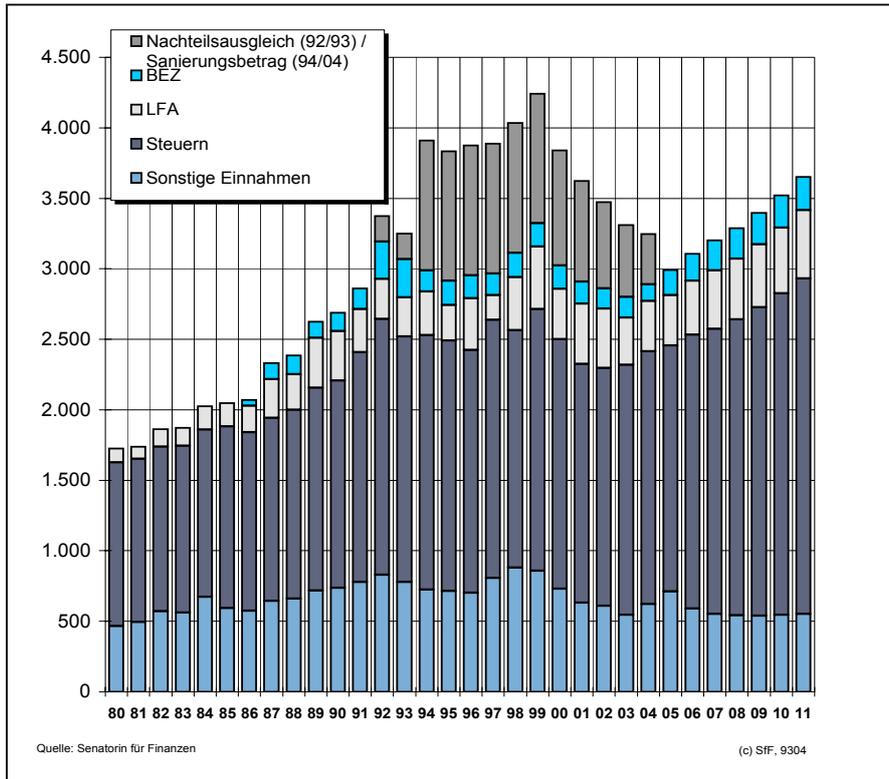
Die investiven Ausgaben 2009 (inkl. AIP- Zuordnung) betragen nach aktuellem Entwurfsstand 436 Mio. €.

Die Produktpläne sind daran in folgender Größenordnung (in Mio. €) beteiligt:



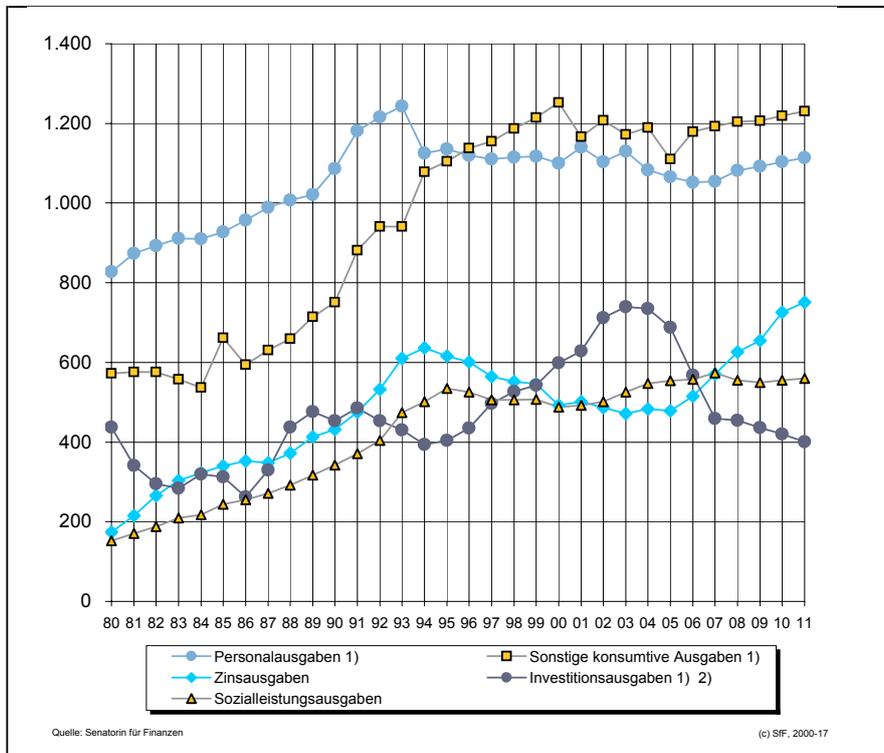
*) Ausgaben des Produktplans AIP wurden den bewirtschaftenden Ressorts inhaltlich zugeordnet.
 (78 Mio. € Wirtschaft, 25 Mio. € Bau/Umwelt, 17 Mio. € Häfen, 4 Mio. € Hochschulen/Forschung)

Abb. 5: Entwicklung der Bereinigten Einnahmen in Bremen nach Arten 1980 - 2011 *)
 (L + G; in Mio. €)



*) 2007: Vorläufiger Jahresabschluss; ab 2008: Finanzplan 2007/2011

Abb. 6: Entwicklung der Bereinigten Ausgaben in Bremen nach Arten 1980 - 2011 *)
 (L + G; in Mio. €)



1) Ab 1992: Verschiebungen aufgrund von Ausgliederungen 2) Einschließlich ISP/AIP (bis 2007)

*) 2007: Vorläufiger Jahresabschluss; ab 2008: Finanzplan 2007/2011

Abb. 7: Entwicklung der konsumtiven Primärausgaben 1993 / 2011 1)
 (1993 = 100)

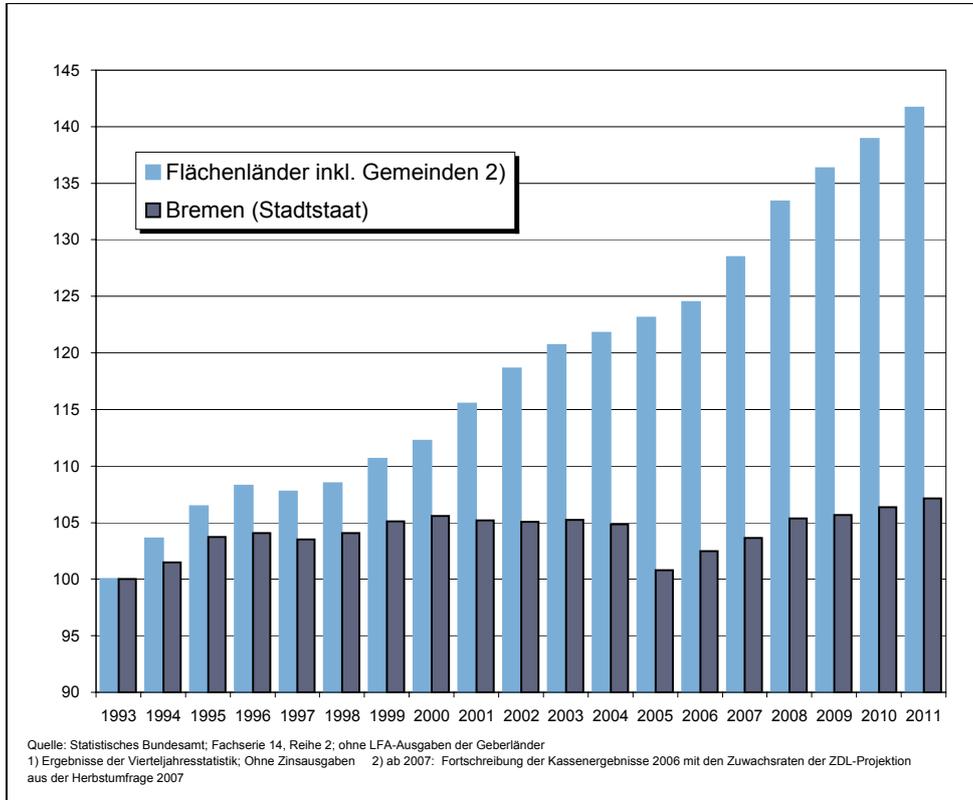
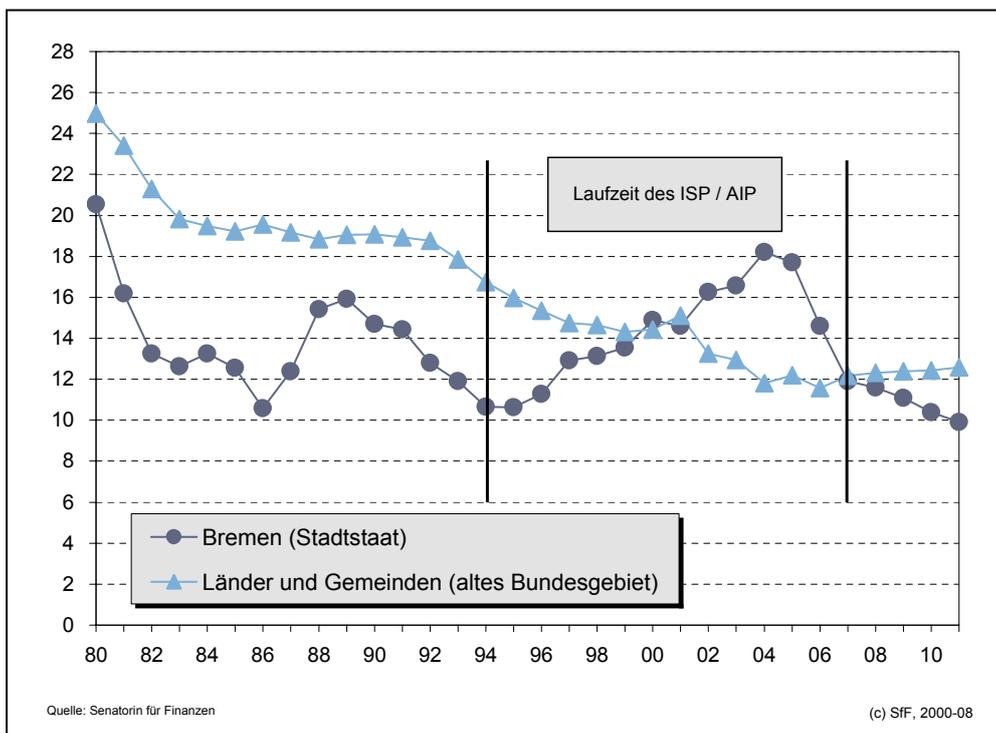


Abb. 8: Investitionsquoten 1980 - 2011 *)
 (Bruttoinvestitionen / Bereinigte Ausgaben; in %)



*) Bremen (Stadtstaat): 1994 - 2005: einschließlich rückwirkender Konsumtiv-Investiv-Korrektur; Länder und Gemeinden ab 2007: Fortschreibung nach eigenen Berechnungen

Abb. 9: Konsumtive und investive Finanzierungssalden 1995 - 2011
 (Stadtstaat Bremen; in Mio EURO)

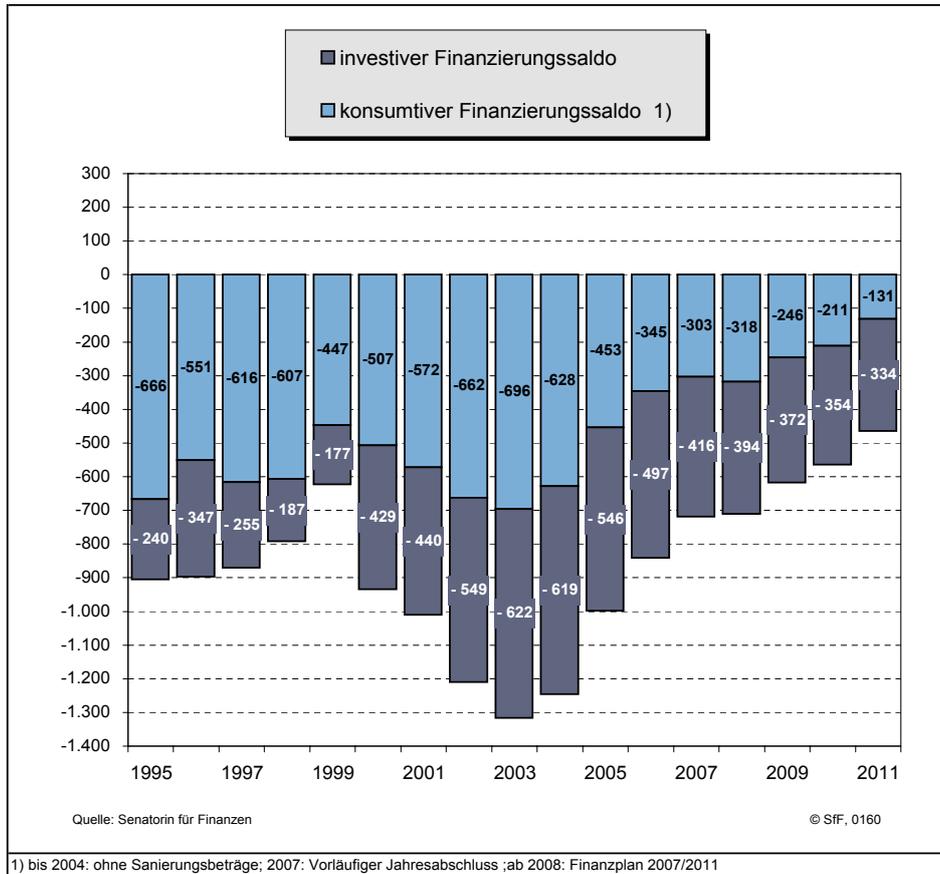


Abb. 10: Zinsausgaben und Schuldenstand 1980 - 2011 *)
 (Stadtstaat; in Mio. Euro)

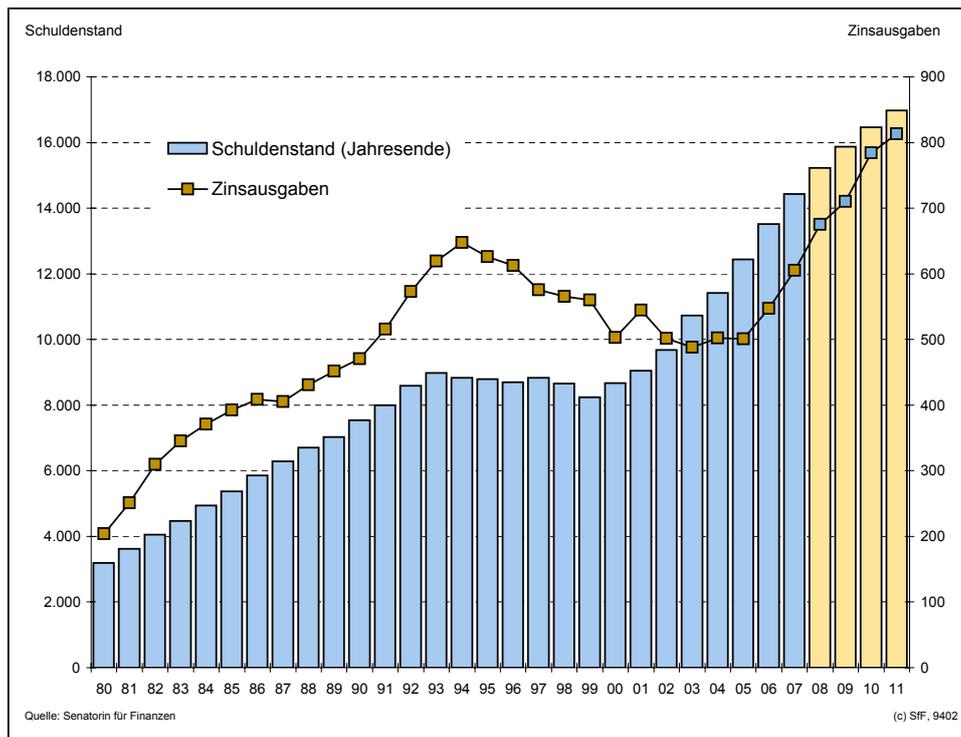
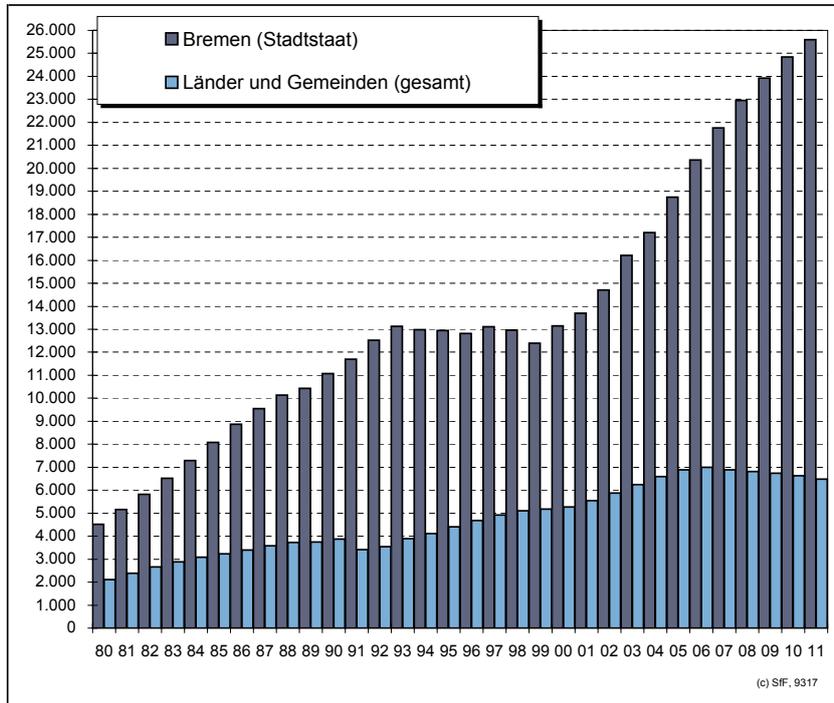


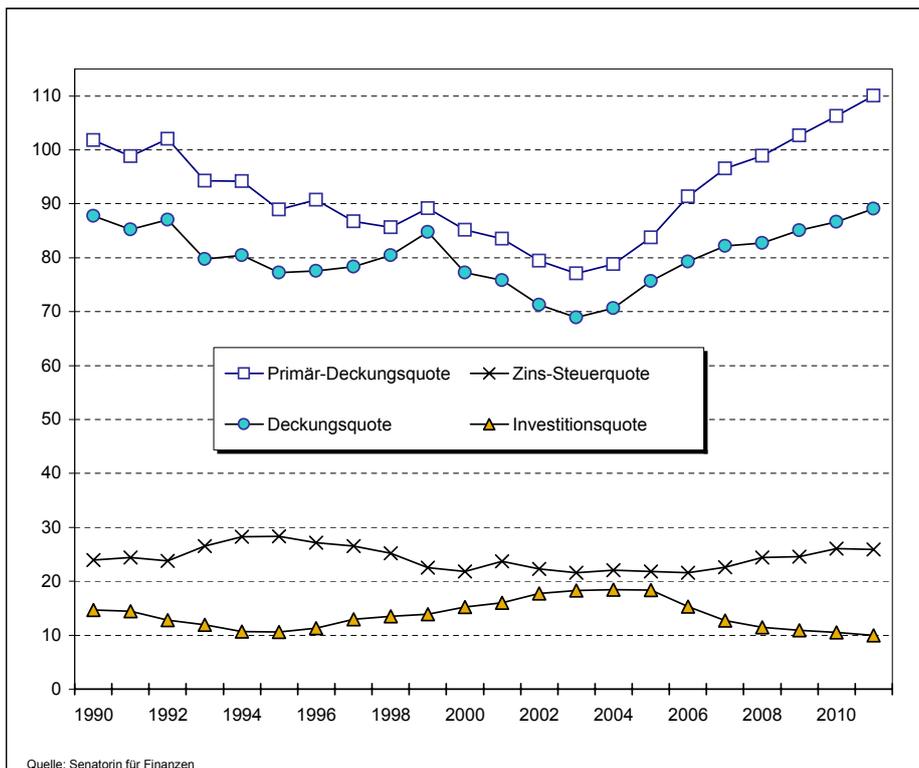
Abb. 11: Schuldenstand 1980 - 2011 *)
 (je Einwohner; in EURO)



*) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne und Schulden bei öffentlichen Haushalten; Stand Jahresende; bis 2006: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 5

Bremen und L+G gesamt ab 2007: Stand Ende Vorjahr abzügl. Finanzierungssaldo des lfd. Jahres; Bremen: Finanzplanung 2007-2011; L+G gesamt: Projektionen für Finanzplanungsrat Einwohner: Stand Jahresende; ab 2007: Stand 31.12.2006

Abb. 12: Quoten des bremischen Haushalts 1990 - 2011*)
 (Stadtstaat Bremen; in %)



Quelle: Senatorin für Finanzen

*) 2007: Vorläufiger Jahresabschluss; ab 2008: Finanzplanung 2007/201

Bremischer Haushalt 2008 nach Produktplänen (Eckwertrelevante Positionen)
 (L + G)

Produktplan	Personal-	Sonstige	Investitions-	Bereinigte	Bereinigte	Netto-
	ausgaben	konsumtive	ausgaben	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	TEuro					
01 Bürgerschaft	9.940	7.316	686	17.942	86	17.856
02 Rechnungshof	2.656	365	26	3.047	2	3.045
03 Senat und Senatskanzlei	7.786	5.968	2.741	16.494	71	16.423
05 Bundes- und Europaangelegenheiten, Entwic	1.475	1.653	4	3.133	242	2.891
06 Datenschutz	657	84	2	743	0	743
07 Inneres	144.562	64.082	7.492	216.135	30.844	185.291
08 Gleichberechtigung der Frau	739	263	6	1.008	84	923
09 Staatsgerichtshof	39	6	0	44	0	44
11 Justiz	61.265	40.101	5.631	106.997	38.804	68.193
12 Sport	1.160	8.637	2.955	12.752	2.236	10.516
21 Bildung	286.488	180.569	22.851	489.908	14.624	475.284
22 Kultur	6.345	65.623	6.508	78.476	4.715	73.761
24 Hochschulen und Forschung	2.490	266.446	50.090	319.026	27.780	291.247
31 Arbeit	11.831	48.264	1.195	61.290	38.539	22.751
41 Jugend und Soziales	46.961	668.107	4.253	719.321	119.386	599.935
51 Gesundheit	15.529	13.616	28.332	57.478	8.708	48.770
68 Bau, Umwelt und Verkehr	41.904	173.006	116.591	331.501	64.229	267.272
71 Wirtschaft	5.920	36.408	125.600	167.928	40.391	127.536
81 Häfen	7.205	6.530	40.057	53.792	12.820	40.971
91 Finanzen/Personal	74.913	17.097	1.034	93.044	14.047	78.997
92 Allgemeine Finanzen	351.784	20.872	25.998	398.654	102.081	296.574
93 Zentrale Finanzen		135.113	5.377	140.490	22.161	118.329
96 IT-Infrastruktur			6.309	6.309		6.309
Zusammen	1.081.648	1.760.126	453.739	3.295.513	541.851	2.753.662
	Anteile in %					
01 Bürgerschaft	0,9	0,4	0,2	0,5	0,0	0,6
02 Rechnungshof	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
03 Senat und Senatskanzlei	0,7	0,3	0,6	0,5	0,0	0,6
05 Bundes- und Europaangelegenheiten, Entwic	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
06 Datenschutz	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07 Inneres	13,4	3,6	1,7	6,6	5,7	6,7
08 Gleichberechtigung der Frau	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09 Staatsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11 Justiz	5,7	2,3	1,2	3,2	7,2	2,5
12 Sport	0,1	0,5	0,7	0,4	0,4	0,4
21 Bildung	26,5	10,3	5,0	14,9	2,7	17,3
22 Kultur	0,6	3,7	1,4	2,4	0,9	2,7
24 Hochschulen und Forschung	0,2	15,1	11,0	9,7	5,1	10,6
31 Arbeit	1,1	2,7	0,3	1,9	7,1	0,8
41 Jugend und Soziales	4,3	38,0	0,9	21,8	22,0	21,8
51 Gesundheit	1,4	0,8	6,2	1,7	1,6	1,8
68 Bau, Umwelt und Verkehr	3,9	9,8	25,7	10,1	11,9	9,7
71 Wirtschaft	0,5	2,1	27,7	5,1	7,5	4,6
81 Häfen	0,7	0,4	8,8	1,6	2,4	1,5
91 Finanzen/Personal	6,9	1,0	0,2	2,8	2,6	2,9
92 Allgemeine Finanzen	32,5	1,2	5,7	12,1	18,8	10,8
93 Zentrale Finanzen	0,0	7,7	1,2	4,3	4,1	4,3
96 IT-Infrastruktur	0,0	0,0	1,4	0,2	0,0	0,2
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

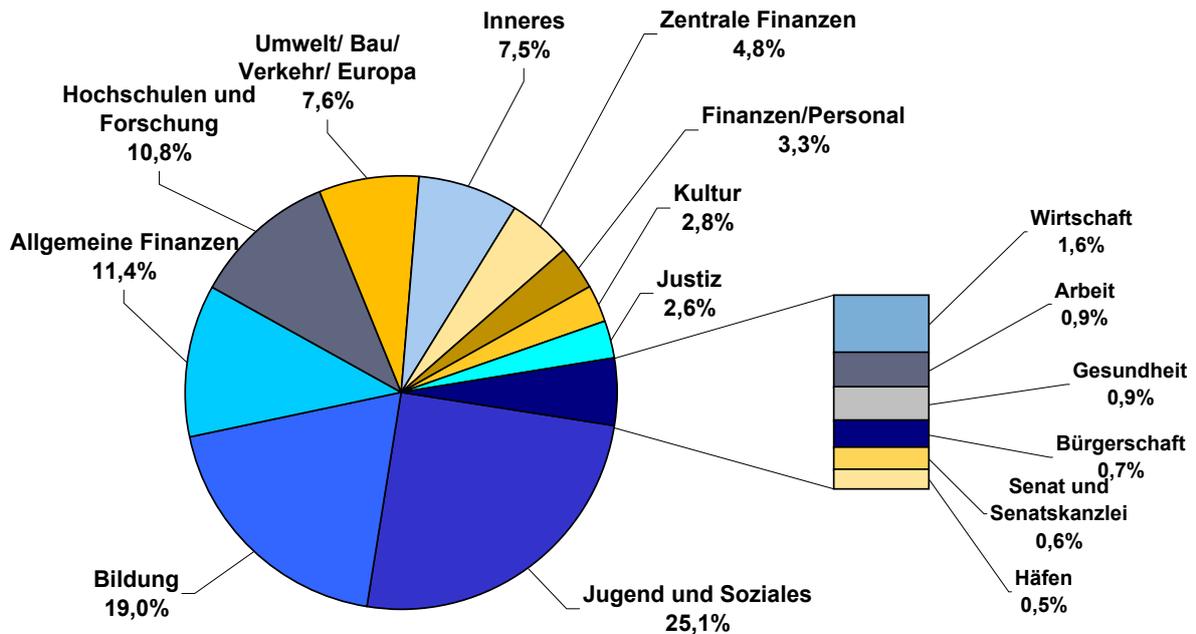
Bremischer Haushalt 2009 nach Produktplänen (Eckwertrelevante Positionen)
(L + G)

Produktplan	Personal-	Sonstige	Investitions-	Bereinigte	Bereinigte	Netto-
	ausgaben	konsumtive	ausgaben	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
TEuro						
01 Bürgerschaft	9.881	7.467	364	17.712	87	17.625
02 Rechnungshof	2.637	365	25	3.027	2	3.025
03 Senat und Senatskanzlei	7.527	5.951	2.955	16.433	72	16.361
05 Bundes- und Europaangelegenheiten, Entwic	1.399	1.633	4	3.036	244	2.792
06 Datenschutz	619	83	2	705	0	705
07 Inneres	143.251	66.123	7.906	217.279	32.455	184.825
08 Gleichberechtigung der Frau	699	260	6	964	85	879
09 Staatsgerichtshof	39	6	0	44	0	44
11 Justiz	59.601	39.687	5.338	104.626	39.192	65.434
12 Sport	1.095	8.529	2.817	12.441	2.258	10.183
21 Bildung	285.368	183.283	23.261	491.912	14.770	477.142
22 Kultur	6.184	65.862	8.634	80.680	4.761	75.919
24 Hochschulen und Forschung	2.367	268.338	47.743	318.447	28.050	290.397
31 Arbeit	11.652	41.100	1.139	53.891	31.761	22.130
41 Jugend und Soziales	46.226	668.295	3.603	718.125	120.430	597.695
51 Gesundheit	15.331	13.850	29.029	58.210	9.133	49.077
68 Umwelt/ Bau/ Verkehr/ Europa	40.585	169.476	101.204	311.265	66.441	244.824
71 Wirtschaft	5.700	30.611	134.849	171.161	37.457	133.704
81 Häfen	7.071	6.341	30.682	44.095	12.822	31.272
91 Finanzen/Personal	72.961	16.896	991	90.848	14.188	76.660
92 Allgemeine Finanzen	372.190	20.641	24.860	417.691	102.891	314.799
93 Zentrale Finanzen		141.240	3.378	144.618	22.382	122.236
96 IT-Infrastruktur			7.103	7.103		7.103
Zusammen	1.092.381	1.756.036	435.895	3.284.312	539.482	2.744.830
Produktplan	Anteile in %					
01 Bürgerschaft	0,9	0,4	0,1	0,5	0,0	0,6
02 Rechnungshof	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
03 Senat und Senatskanzlei	0,7	0,3	0,7	0,5	0,0	0,6
05 Bundes- und Europaangelegenheiten, Entwic	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
06 Datenschutz	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07 Inneres	13,1	3,8	1,8	6,6	6,0	6,7
08 Gleichberechtigung der Frau	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09 Staatsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11 Justiz	5,5	2,3	1,2	3,2	7,3	2,4
12 Sport	0,1	0,5	0,6	0,4	0,4	0,4
21 Bildung	26,1	10,4	5,3	15,0	2,7	17,4
22 Kultur	0,6	3,8	2,0	2,5	0,9	2,8
24 Hochschulen und Forschung	0,2	15,3	11,0	9,7	5,2	10,6
31 Arbeit	1,1	2,3	0,3	1,6	5,9	0,8
41 Jugend und Soziales	4,2	38,1	0,8	21,9	22,3	21,8
51 Gesundheit	1,4	0,8	6,7	1,8	1,7	1,8
68 Bau, Umwelt und Verkehr	3,7	9,7	23,2	9,5	12,3	8,9
71 Wirtschaft	0,5	1,7	30,9	5,2	6,9	4,9
81 Häfen	0,6	0,4	7,0	1,3	2,4	1,1
91 Finanzen/Personal	6,7	1,0	0,2	2,8	2,6	2,8
92 Allgemeine Finanzen	34,1	1,2	5,7	12,7	19,1	11,5
93 Zentrale Finanzen	0,0	8,0	0,8	4,4	4,1	4,5
96 IT-Infrastruktur	0,0	0,0	1,6	0,2	0,0	0,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Abb. 13: Konsumtiver Saldo (Konsumtive Nettoausgaben) 2008 / 09
 (Land und Stadtgemeinde Bremen)

2008

Der konsumtive Saldo (ohne Steuereinnahmen und Zinsausgaben) beträgt - 2.392 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



2009

Der konsumtive Saldo (ohne Steuerabhängige Einnahmen und Zinsausgaben) beträgt - 2.398 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

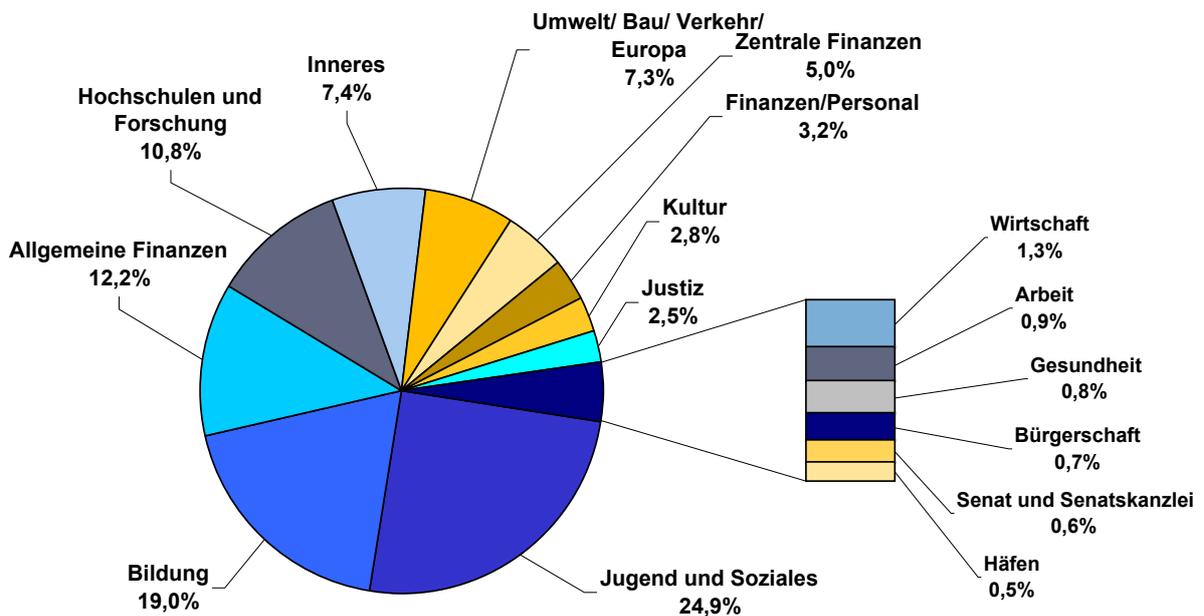


Abb. 14: Investiver Saldo (Investive Nettoausgaben) 2008 / 09
 (Land und Stadtgemeinde Bremen)

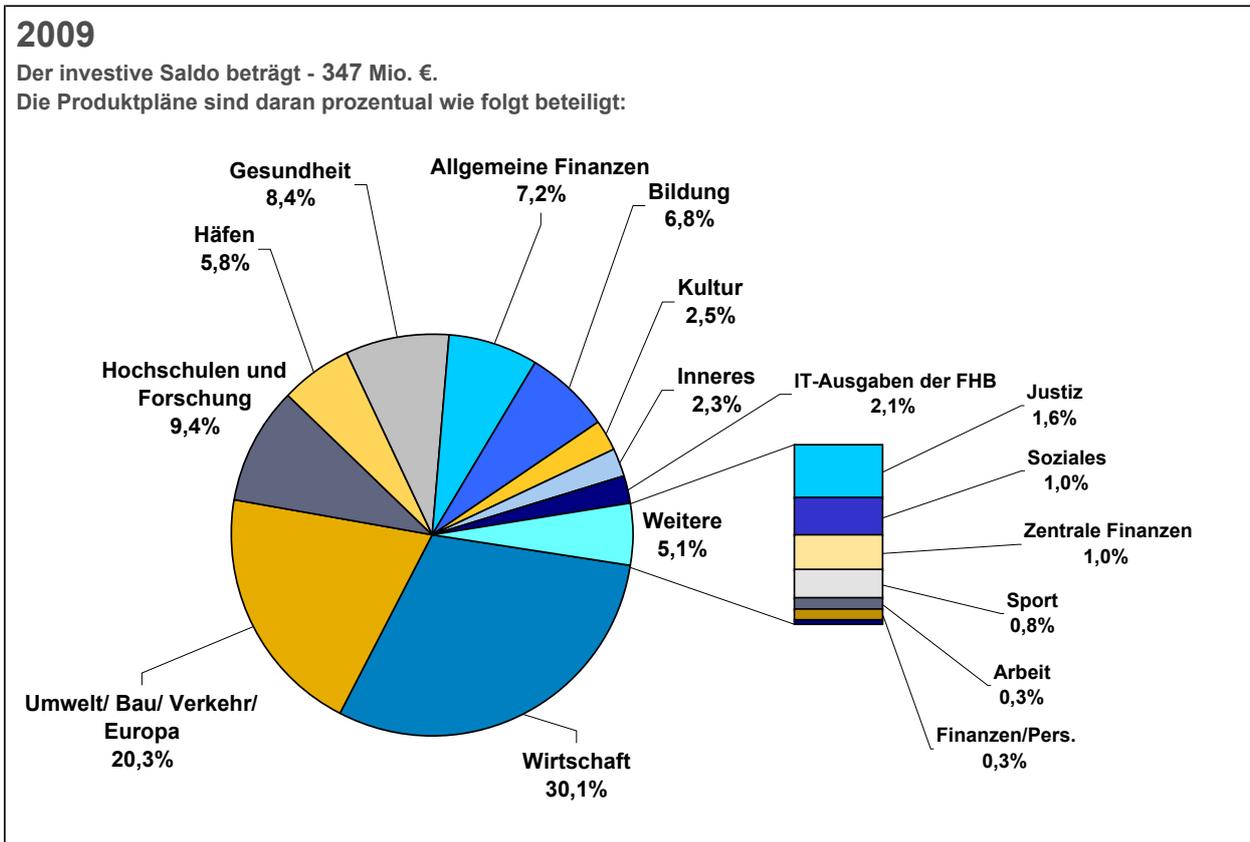
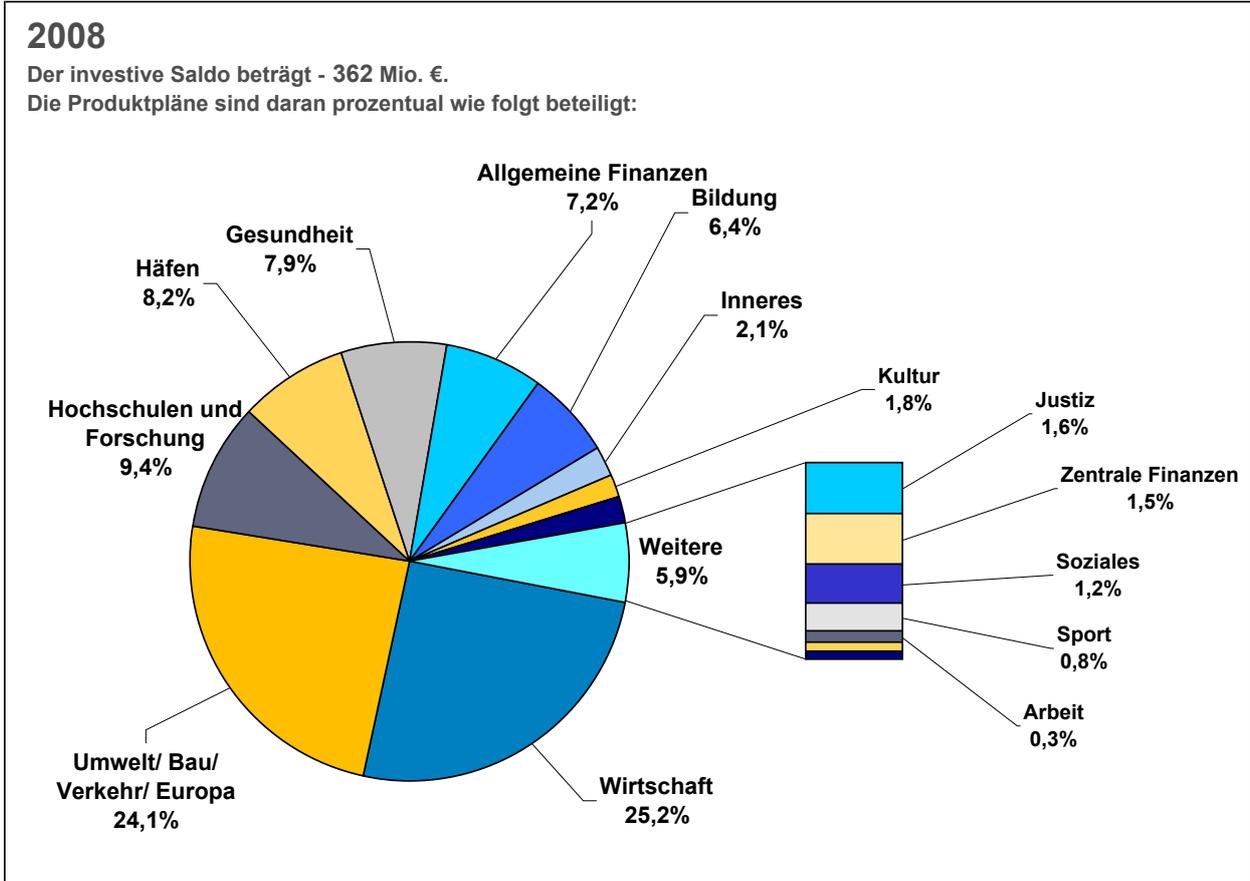
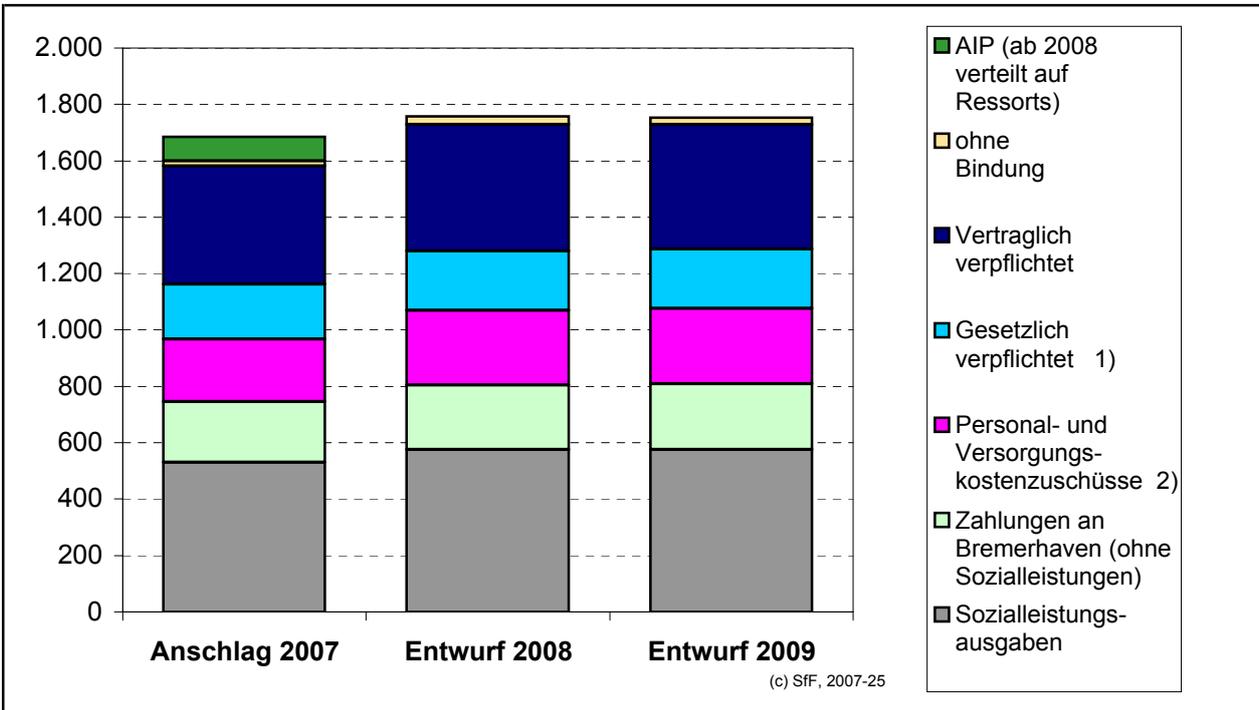


Abb. 15: Sonstige konsumtive Ausgaben nach Verpflichtungsgraden	Die Senatorin für Finanzen		
(Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio. €)	Referat 20	Finanzplan	19.12.07



1) Voll oder teilweise gesetzlich verpflichtet 2) Ohne Zahlungen an Bremerhaven

Abb. 16: Investitionsausgaben nach Kategorien	Die Senatorin für Finanzen		
(Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio. €)	Referat 20	Finanzplan	19.12.07

